

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.



Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes

zu
Pulsnik.

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einseitige Cor-
pusseite (ober deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Babst,
Königsbrück, C. S. Krausche,
Kamenz, Carl Daberton, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haafen-
stein & Vogler, Invalidentanz.
Rudolph Mosse und G. L.
Daube & Comp.

Erscheint:
Wochentlich und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Musikirtes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
vierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Siebenundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 62.

3. August 1895.

Bekanntmachung,

Obstnutzungsverpachtung betr.

Die diesjährigen Erträge der der Stadtgemeinde gehörigen, an der alten Ohorner Straße und am Niedersteiner Communicationswege gelegenen Obst-Nutzungen sollen

Montag, den 5. August 1895,

Nachmittags 6 Uhr,

meistbietend unter den vorher bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden und wollen sich hierauf Reflektirende am Brauhaus einfinden.
Pulsnik, am 2. August 1895.

Der Stadtrath.
Schubert, Bürgermeister.

Obst-Verpachtung.

Die diesjährigen Nutzungen an Äpfeln und Birnen auf nachstehenden fiscalischen Straßen-Strecken sollen

Donnerstag, den 8. August d. J.,

von Vormittags 10 Uhr an,

im Gasthose zur Stadt Dresden in Kamenz gegen sofortige Bezahlung und unter den vorher bekannt zu gebenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden und zwar:

- 1) der Bauken-Kamenzener Straße, Stat. 5,5 bis Stat. 9,55, Stat. 9,55 bis Stat. 11,0, Stat. 11,0 bis Stat. 13,6, Stat. 13,6 bis Stat. 16,13, Stat. 19,7 bis Stat. 20,8 und 20,8 bis Stat. 22,093.
- 2) der Kamenz-Dresdner Straße, Stat. 0,0 bis Stat. 2,42, Stat. 2,42 bis Stat. 5,4, Stat. 5,4 bis Stat. 8,666, Stat. 8,88 bis Stat. 10,635 und Stat. 10,995 bis Stat. 14,092.
- 3) der Bischofswerda-Kamenzener Straße, Stat. 8,4 bis Stat. 12,6 und Stat. 12,6 bis Stat. 15,15.

Bauken und Kamenz, am 30. Juli 1895.

Die Straßenbauverwaltung.

Deutschlands Führer im großen Jahre 1870/71.

In den schönen Erinnerungstagen an die vor fünf- und zwanzig Jahren vollbrachten nationalen Großthaten gilt es vor allen Dingen, auch der erlauchten und hochherzigen, genialen und gewissenhaften Führer zu gedenken, welche Deutschlands Volk und Heer in der großen Werdezeit lenkten. Wir dürfen dabei getroßt ausrufen, daß niemals ein Volk in kritischer Zeit bessere und größere Führer gehabt hat als Deutschland im Jahre 1870/71. Allen voran leuchtete der damalige schon allverehrte König Wilhelm I. von Preußen, dessen ehrwürdige, greise Heldengestalt, dessen glänzende Manneswürde, dessen strenge Gerechtigkeit und über alles Lob erhabene Pflichttreue das größte Vertrauen, sowohl bei seinen fürstlichen Bundesgenossen, als auch im ganzen deutschen Volke einflößte. Mit vollem Rechte hat Kaiser Wilhelm II. seinen ewig unvergesslichen kaiserlichen Großvater „Wilhelm den Großen“ genannt, denn in seiner Charaktergröße und in seiner Weisheit und Würde ist Kaiser Wilhelm I. schwerlich von einem anderen berühmten Herrscher je erreicht worden. Und welche Männer standen dem Kaiser Wilhelm I. zur Seite! In erster Reihe sein ritterlicher Sohn, der damalige Kronprinz Friedrich Wilhelm, der im patriotischen Sturme die Herzen der Süddeutschen für den neuen Bund gewann und Preußen, Bayern, Württemberg, Hessen, Baden und Thüringen, — ein in der früheren deutschen Kriegsgeschichte noch nie dagewesener Fall, — zum Siege gegen den fränkischen Widersacher führte. Neben dem Kronprinzen glänzte auch Prinz Friedrich Karl von Preußen, dessen Löwenmuth, unbegrenzte Thatkraft und hervorragende militärische Erscheinung allen Deutschen Vertrauen und allen Feinden Schrecken einflößte. Und den besten Staatsmann hatte sich Kaiser Wilhelm I. auserwählt, den damals schon weltberühmten eisernen Bundeskanzler Grafen Bismarck, der gegen alle Welt voll Feinde in den Jahren 1862 bis 1870 Preußen und den ganzen norddeutschen Bund diplomatisch, politisch, militärisch und selbst auch finanziell so stark gemacht hatte, daß mit besten Aussichten Erbfeindes und der Wiederaufrichtung des ganzen Reiches gegangen werden konnte. Mit großartiger durch unergangenen mühsamer Genialität stand auch der General von Moltke, der Chef des großen Generalstabes, auf dem Plane und in dem General von Moos hatte das Heer den gewissenhaftesten und zuverlässigsten Kriegsminister, Organisations- und Administrator, den es je gegeben hat. Gleich würdig an Geist und Tugend schlossen sich diesen großen militärischen Leitern alle deutschen Heerführer an, wie der Kronprinz, der jetzige König Albert von Sachsen, die Generale v. Manteuffel, v. Goben, v. Werder, v. Bose,

v. Kirchbach, v. Boigts-Rheek, v. Ramecke, v. Blumenthal, v. der Tann und viele andere.

Groß und herrlich ist auch das Verdienst der deutschen Bundesfürsten am Einigungswerke. Eifrig waren die Könige von Sachsen und Württemberg, sowie die Großherzöge von Baden, Hessen, Weimar usw. bemüht, ihre Kräfte und ihren Einfluß der Wiedergeburt Deutschlands zu widmen, und unvergeßlich bleibt auch aus jener kritischen Zeit, daß König Ludwig der Zweite von Bayern unverzüglich die Mobilmachung des bayerischen Heeres für die deutsche Sache befahl und im Verlaufe des ruhmreichen Krieges die Wiederaufrichtung der deutschen Kaiserwürde anregte. So war im großen Jahre zum Segen Deutschlands auch Einmüthigkeit unter Deutschlands Führern. Wüßte es immer also sein!

Deutsche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden gegen Vergütung dankend angenommen.

Pulsnik. Bei hiesiger Sparkasse wurden im Monate Juli 1895 541 Einzahlungen im Betrage von 45,315 M. 55 S geleistet, dagegen erfolgten 156 Rückzahlungen im Betrage von 30,778 M. 59 S.

— Falb's Wetter Prognose für den Monat August. Allgemeine Charakteristik des Monats: Auch dieser Monat bleibt regnerisch und kühl, wenn auch vielleicht nicht in dem Maße, wie es der August des Vorjahres war. In der 2. Hälfte steht Steigerung der Temperatur, besonders um den 27. in Aussicht, und in der letzten Woche auch Abnahme der Niederschläge, nachdem dieselben etwa um den 20. die größte Stärke und Ausdehnung erlangten. — Tages-Prognose: 1. bis 3. August: ziemlich starker Regen mit Gewittern bei verhältnismäßig kühler Temperatur. 4. bis 11. August: Gewitter und Stürme nehmen zu und erreichen um den 5. (kritischer Termin dritter Ordnung) die größte Stärke. Die Niederschläge gehen in den Alpenländern in Schneefälle über. Die Temperatur bleibt kühl. 12. bis 16. August: Nach kurzer Pause nehmen die Niederschläge neuerdings ziemlich stark zu, namentlich dürften die Gewitter um den 16. die größte Häufigkeit aufweisen. Die Temperatur bleibt kühl. Schneefälle in den Alpenländern. 17. bis 23. August: Ein hervorragender Wetterparoxysmus, der sich namentlich um den 20. (kritischer Tag 1. Ordnung mit Sonnenfinsterniß, der dritstärkste des Jahres) durch starke Niederschläge und Stürme äußert. Es besteht stellenweise Hochwasser-gefahr. Zu dieser Zeit dürften sich auch mehrfach Erderschütterungen ereignen. 24. bis 31. August! Die Niederschläge nehmen auffallend ab, es wird warm, besonders um den 27. Gewitter treten nur vereinzelt auf und zeigen einen trockenen Charakter.

— Die Mittheilung, daß Sonntag der 1. Dezember d. J. zum Tage der Volkszählung bestimmt sei, beruhte auf einem Irrthum. Die für die Wahl des Sonntags als Zählungstag angegebenen Gründe waren allerdings von technisch-statistischer Seite hervorgehoben worden. Der Bundesrath hat indessen, da die Vornahme der Zählung am 1. Dezember d. J., welcher zugleich 1. Adventsonntag ist und als solcher in weiten Kreisen Deutschlands von beiden Confessionen als hoher, kirchlicher Feiertag gehalten wird, zu einer Beeinträchtigung der Sonntagsruhe und der kirchlichen Feier führen würde, beschlossen, daß die Volkszählung am Montag den 2. Dezember stattfindet.

— Reisende, welche eine direkte Fahrkarte bis zur Zielstation ihrer Reise auf der Abfahrtsstation nicht erhalten können, sichern sich die ungeführte Fortsetzung der Reise bis zum Reiseziel, wenn sie sich die für die Weiterreise nötigen Fahrkarten und Gepäckcheine auf der Abgangstation oder einer Unterwegstation telegraphisch gegen Zahlung von 25 Pfennigen vorausbestellen. Wird eine neue Anfertigung mehrmals erforderlich, so ist genannter Betrag auch zu erlegen. Anträge auf Vorausbestellungen sind an den diensthabenden Betriebsbeamten zu richten.

— Die Insektenstiche sind in diesem Jahre besonders bössartig und gefährlich. Man sucht den Grund wohl nicht mit Unrecht in der Strenge des vergangenen Winters, der in Feld und Wald den Thierbestand stark gelichtet hat. Die Insekten finden infolgedessen viel Nahrung und übertragen dessen Gift auf etwa vorhandene Wunden. Spaziergänger thun gut, die bekannten Gegenmittel, Salmiatgeist u. s. w. mit sich zu führen.

Radeberg. Wie wir schon berichtet, begeht die hiesige Bäcker-Innung am 15. August d. J. die Feier ihres 300 jährigen Bestehens. Hierzu erhalten nicht nur die Innungen unserer Stadt, sondern auch Auswärtige Einladung, und erhofft man zahlreiche Theilnahme. Das hierüber aufgestellte Programm besagt u. A.: Von Vorm. 10 Uhr an Empfang der auswärtigen Collegen im Deutschen Haus. Nachmittags 1/2 Uhr Stellung zum Festzug, um 2 Uhr Abmarsch des Festzuges durch die Hauptstraßen der Stadt, an welchem sich sämtliche Gehilfen und Lehrlinge betheiligen. Auf einem von Herrn Törke in Großkrammndorf gestellten Festwagen werden Lehrlinge mit Gebäck und einige kleine festlich gekleidete Kinder placirt, so daß das Ganze gewiß einen recht guten Eindruck ausüben wird. Die Innung giebt sich der Hoffnung hin, daß die Einwohnerschaft in wohlwollendster Weise ihre Theilnahme durch Schmückung der Häuser mit Flaggen und Kränzen bekunden wird.

Radeberg. Einen glücklichen Griff hatte Herr Braumeister J. Zieger mit dem Arrangement eines Kellerfestes in den unterirdischen Räumen seines Mälzereigebäudes gelegentlich der Sängerebstage gethan. In dem